



REINHARD KARDINAL MARX
ERZBISCHOF VON MÜNCHEN UND FREISING

Weihnachten 2022

Liebe Seniorinnen und Senioren,

„Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende.“

So steht es im Buch Jesaja. Viele hören diese biblischen Worte am Heiligen Abend. Sie hören auch, dass Jesaja vom Friedensfürst spricht, der geboren wird. Und mancher wird sich fragen, was heißt eigentlich Frieden in einer Zeit wie der unsrigen? In einer Zeit, in der uns Bilder des Krieges erschüttern, weil er mitten in Europa stattfindet. Wir spüren seine Auswirkungen tagtäglich, kennen Menschen, die in Existenznöte geraten und nicht wissen, wie sie die Herausforderungen bewältigen sollen. Und dann ist da auch immer noch die Pandemie, die für Sie als Seniorinnen und Senioren, aber auch für das medizinische und pflegerische Personal Belastungen mit sich bringt.

Ist in so einer Zeit das Wort vom Friedensfürsten, dessen Herrschaft groß ist und unter dem der Friede kein Ende hat, nicht eine „fromme Fantasie“ oder ein Traumbild, das sich nie bewahrheitet?

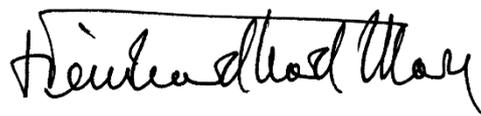
In der Bibel steht für „Friede“ das hebräische Wort „Shalom“. Mit diesem Wort ist im Alten Testament ein Zustand gemeint, der keine Wünsche offenlässt. Ein Zustand

vollkommener Zufriedenheit. Ein Zustand in Gesundheit, Sicherheit und ohne Krieg (worüber wir in diesen Zeiten schon dankbar wären).

Die Weihnachtsbotschaft gibt einen Hinweis, wie dieser „Shalom“ in dieser Welt wirklich werden kann: indem wir Jesus Christus als dem Friedensbringer in unserem Leben Platz machen, ihn in unser Herz lassen. Gott bricht auf, kommt in Jesus Christus in diese Welt und damit auch zu uns ganz persönlich. Jeden Tag neu klopft er an unsere Herzenstür und will diesen „Shalom“ bringen. Der erste Schritt zum Frieden in der Welt ist der Friede im eigenen Herzen. Wer in der Tiefe seines Herzens mit sich im Reinen ist, stiftet keinen Unfrieden. Das ist ein großes Ziel, welches viel Aufmerksamkeit verlangt. Die Tage um Weihnachten laden jedes Jahr aufs Neue dazu ein, die Herzenstüren weit zu öffnen. Vielleicht kann das Weihnachtsfest gerade in diesem Jahr für uns ein neuer Aufbruch im Kleinen sein. Eventuell gelingt es aus diesem inneren Frieden heraus, auf andere zuzugehen, den „Shalom“ des eigenen Herzens zu teilen: ein offenes Ohr, eine helfende Hand, Hilfe bei der Suche nach finanzieller Unterstützung oder was auch immer die/der andere benötigt. Mit diesen kleinen Gesten bauen wir selbst am Friedensreich mit.

So wünsche ich Ihnen allen von Herzen diesen Frieden, diesen „Shalom“, den uns Gott in Jesus Christus schenkt!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Reinhard Kardinal Marx". The signature is written in a cursive, flowing style with a horizontal line above the name.

Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising